

Vita Joan Schlieker

Vorstandsmitglied regiocom AG

Geboren 1956 in Dülmen, Westfalen, verheiratet, 2 Kinder

Joan Schlieker ist Mitgründer der regiocom. Er baute das Unternehmen 1996 im Zuge der Liberalisierung des Strommarktes auf, gemeinsam mit Klemens Gutmann und Sebastian Kerz. Die Geschäftsidee war damals, Dienstleistungen für Energieversorger anzubieten. Heute ist die regiocom eine Aktiengesellschaft und Joan Schlieker im Vorstand der regiocom AG. Schlieker verantwortet den kaufmännischen Bereich, Personal und die Steuerungsprozesse über den gesamten Firmenverbund. Gemeinsam mit seinen zwei Mitgeschäftsführern hat Schlieker regiocom zum heute führenden deutschen Dienstleister für Geschäftsprozesse und Abrechnung von Energieversorgern mit 2300 Mitarbeitern aufgebaut.

Seine Karriere beginnt Schlieker 1978 mit der Lehre als Industriekaufmann und dem berufsbegleitenden Betriebswirtschafts-Studium. Mit dem Abschluß zum Diplom-Kaufmann wechselt Schlieker an das Kernforschungszentrum Karlsruhe, wo er als Marketing-Assistent für Informationsprodukte für die STN arbeitet, einem deutsch-amerikanischen Anbieter von Patentdatenbanken.

Zwei Jahre später wechselt Schlieker an das Fraunhofer-Institut ISI in Karlsruhe. Im Team mit Wissenschaftlern arbeitet er jetzt Strategien für die Vermarktung von Technologietransfer und Breitband-Kommunikation aus. Für Schlieker ein wichtiges Zukunftsthema, in Europa steht die Liberalisierung des Telekommunikationsmarktes bevor. Im Zuge der Fraunhofer-Projekte erwirbt der Kaufmann Schlieker auch das technische und wissenschaftliche know-how zum Thema Telematik. Und er lernt Klemens Gutmann kennen.

1992 verlässt Joan Schlieker die angewandte Forschung bei Fraunhofer um sich selbstständig zu machen. Gemeinsam mit Klemens Gutmann gründet er zunächst ein kleines Beratungsunternehmen. Schon im ersten Jahr beteiligt sich die junge Firma europaweit an Telematik-Projekten. Ihre Arbeit wird so stark nachgefragt, dass Schlieker nur ein Jahr später zusammen mit Gutmann seine erste GmbH gründet, die Teleport Sachsen-Anhalt GmbH. Diese entscheidende Weichenstellung wird zum Grundstein des späteren Erfolges.

1993 setzt Schlieker zunächst auf den Aufbau und Betrieb moderner TK-Infrastrukturen und Internetanbindungen für Firmen. Parallel weitert er das Geschäft mit der EU aus. Mit Teleport baut er das erste Parlamentariernetzwerk auf und wird zum technischen Provider der EU-Osterweiterung. 1997 zeichnet das Bundeswirtschaftsministerium Teleport beim Bundeswettbewerb ECommerce aus. 2001 übergibt Schlieker die Geschäftsführung an leitende Mitarbeiter und setzt ganz auf den Ausbau der regiocom.